

16. *Spontanes Baden an der Leine*

2.500 Lindener kamen 2006 zum ersten Leinebadtag einen zweiten gab's dann nicht mehr.

17. *Ihmezentrum und Calenberger Loch*

Für den Hochwasserschutz wurde am Calenberger Loch „aufgeräumt“, wann kommt das Aufräumen im Ihmezentrum?

18. *Hautklinik*

Wohnen in der ehemaligen Hautklinik. Wohnen am Wasser für Besserverdienende.

19. *Siloah-Krankenhaus*

Eine zweite Komplexbebauung nach dem Ihmezentrum.

20. *Jugendherberge*

Ein Outlook für Wanderer.

21. *Wasserkraftwerk Schneller Graben.*

Das 1449 erstmals erwähnte Wehr schützt die Altstadt vor Hochwasser und nutzt seit 1922 die Fallhöhe von 2,77 Meter zur Energiegewinnung (3,1 Mio. kWh pro Jahr).

Endstation

mit Ausklang bei den Bootshäusern am Maschsee - Sport und Freizeit am Wasser.



BÜRGERBÜRO STADTENTWICKLUNG

Das bbs

- entwickelt und verbreitet Innovationen zu Partizipation und Stadtentwicklung.
- fördert Bürgerbeteiligung in Hannover durch Information, Beratung, Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und Begleitung von Planungsprozessen.
- ist ein gemeinnütziger Verein, finanziert von der Stadt Hannover und weiteren institutionellen und privaten FörderInnen. Sie sind eingeladen mitzumachen!



Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V.

Braunstr. 28
30169 Hannover
Telefon: 0511-7000934
Fax: 0511-7010760

info@bbs-hannover.de
www.bbs-hannover.de



BÜRGERBÜRO STADTENTWICKLUNG für Beteiligungskultur

STADTRADTOUREN

MASCHSEE UND SONST NIX?

Welche Rolle spielt „Wasser“ im hannoverschen Städtebau? Ein kritischer Blick auf die Ufer von Leine, Ihme und Kanälen

Freitag, 19. Juni 2015

Start am Maschsee-Nordufer
am Fackelträger



MASCHSEE UND SONST NIX?

Der Maschsee wurde nach dem Hamburger Vorbild der Außenalster 1934-36 angelegt für Freizeit, Sport und Gesundheit. Und heute?

Nordufer des Maschsees

wir starten am Fackelträger.

1. Loretta-Biergarten

ließ der Molkereibesitzer Heinrich Miehe Anno 1936 als Milchhaus durch die Architekten Adolf Springer und Erwin Werner erbauen.

2. Friederikenplatz

hier wurde neue Wasserkunst nach Wettbewerben 1983 und 1984 von Dieter Oesterlen 1989-91 ausgeführt. Die Staustufe der Leine sollte an dieser Stelle sichtbar und erlebbar gemacht werden. Sichtbar und doch unsichtbar!

3. alte Leineinsel

Kai Gößner gräbt hier nach Spuren mittelalterlichen Lebens. Wo bis vor kurzem noch Autos parkten, arbeiteten vor der Stadtmauer Handwerker und Händler.

4. Wohnen an der Leine

Wo einst die DGB-Verwaltung an der Dreyerstraße stand, schauen nun betuchte BürgerInnen aus ihren „Lofts as you like“.

5. Am Weddigenufer

Von „grünen Würsten“ am Leineufer .

6. Strandbar

Fröhliches Treiben auf der Landspitze, wo bis in die Fünfziger Jahre die Fähre zum Justus Garten festmachte.

7. FAUST und Glocksee

letzte Zeugen der industriellen Revolution. Was früher die Rückseite war, wo Abwässer in die Leine flossen, spazieren und radeln heute Lindener.

8. Dornröschen

Ein stilles Refugium mit Blick aufs andere Ufer.

9. Fössewiese

dort wo die Leineschleife zur Fösse wurde und rechtsleinscher Boden auf die linke Seite geriet.

10. Wasserkunst Herrenhausen

Von der ersten Stauschleuse 1720 zum Wasserkraftwerk, das seit 1999 die Fallhöhe von 3,25 Meter nutzt und Fische Treppen steigen.

11. Schleuse

am Leineverbindungskanal hievt Schiffe von der Leine 1,9 Meter hoch in den Mittellandkanal.

12. Wasserstadt Limmer

Eine unendliche Geschichte seit 1999 mit hoffentlich gutem Ausgang.

13. Dieselstraße

Die geduldete Badestelle an der Dieselstraße. Wo sommerliches Treiben herrscht.

14. Die Fösse

am George-Westinghouse-Weg. Wo die Salzlast das Schwimmen erleichterte, aber Flora und Fauna zerstörte.

15. Fössebad

Aus einer beliebten Badestelle wurde 1838 eine offizielle, und 1960 ein „kombiniertes Hallenfreibad“.

**... immer freitags ab 14 UHR
die Touren dauern etwa vier Stunden**

